2. Ludwig Flek, *Genesis and Development of a Scientific Fact*. Editors: Thaddeus J. Trenn and Rob. Merton. Translated by Fred. Bradley and Th. J. Trenn. University of Chicago Press, 1979. XXVIII and 203 pp., 5 ill., \$ 22.75.

Ludwig Flek (1896–1961) war ein erstklassiger jüdischer Bakteriologe aus Polen, so erstklassig, daß Nazideutschland ihn nicht umbrachte, sondern in Auschwitz arbeiten ließ und die Volksrepublik Polen ihn zwölf Jahre lang nicht nach Israel auswandern ließ. Er interessierte sich früh für Philosophie. Das vorliegende Buch ist die Übersetzung seiner 1935 in Basel erschienenen und vergriffenen «Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache. Einführung in die Lehre vom Denkstil und Denkkollektiv». Flek beschreibt erst die Entwicklung des heutigen Syphiliskonzepts und der Wassermannreaktion, eine nicht sehr originelle Übung (medizinischgeschichtlich interessanter ist seine spätere Analyse anatomischer Illustrationen). Sowieso ist dies nur als Aufhänger für seine Lehre gedacht, nach der Tatsachen nur Produkte von Denkkollektiven im jeweiligen Denkstil sind. Er vergleicht Denkkollektive mit Orchestern oder Fußballteams. Er spricht von der «Harmonie der Illusionen» und unterscheidet zwischen Populär-, Zeitschriften- und Vademecumwissenschaft. Er ist sich seiner Verwandtschaft zur Dürckheimschule wohl bewußt. Nur ist sein Relativismus noch viel extremer. Dies war überhaupt eine Blütezeit des Relativismus an Philosophie, Geschichte, Ethnologie usw. Thomas S. Kuhn, der so erfolgreich mit philosophisch drapierten Gemeinplätzen war, hat ein Vorwort beigezeichnet, Übersetzer und Herausgeber haben ihr Bestes getan. Für an solchen Denkübungen Interessierten kein schlechtes Buch.

Erwin H. Ackerknecht

3. Juan L. Carrillo und Luis Garcia Ballester, *Enfermedad y Sociedad en la Malaga de los Siglos XVIII + XIX. La Fiebre Amarilla (1741–1821)*. Universidad de Malaga, 1980. 199 p. 18 Tafeln, 10 Karten und Grafiken. Malaga erlitt zwischen 1741 und 1821 fünf große Gelbfieberepidemien. Es hatte um 1800 auch den berühmtesten Gelbfieberautor Spaniens, Arigula, in seinen Mauern. Die Medizingeschichtsprofessoren Carrillo in Malaga und Garcia Ballester in Granada geben hier eine ausgezeichnete vergleichende Studie dieser Epidemien, eingeleitet durch Angaben über die sozioökonomische Situation in Malaga. Am originellsten ist ein Vergleich der Oberschicht (Regierungs- und Kirchenhäupter, Großgrundbesitz, Großbourgeoisie), der